



Umweltminister Johannes Remmel (2.v.r.) nahm am Dienstag den Nordkanal höchstpersönlich in Augenschein. Lesen Sie auch die Leserschrift zum Thema Nordkanal auf dieser Seite. Foto: Retzlaff

Zum Thema „Wird Entschlammung des Nordkanals zur politischen Schlamm Schlacht?“

vom 14. Juni:

Man kann Herrn Rademacher

nur zustimmen, wenn er das Thema Nordkanal für zu wichtig hält, „um es als Wahlkampfthema zu missbrauchen“. Allerdings, dieses Problem wurde just zu Wahlkampfzeiten zur Sprache gebracht. Hierdurch wurde es beinahe unausweichlich zu einem Wahlkampfthema mit für einen Wahlkampf nicht unüblichen Begleiterscheinungen.

Der Stadtrat und seine zuständigen Ausschüsse müssen jedoch unbedingt dieses Projekt auch nach der Wahl am 13. September 2015 tatkräftig weiterverfolgen, selbst wenn heute möglich erscheinende Fördergelder nicht oder in nicht ausreichendem Maße zur Verfügung stehen sollten. Denn der Ausschlag gebende Beweggrund für die Arbeiten muss die Vermeidung von weiteren materiellen Schäden (feuchte Keller) und damit verbundenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen sein, denen viele Bürger in Kaarst durch die gegenwärtigen Verhältnisse im Nordkanal ausgesetzt sind. Dieser Gesichtspunkt kommt meiner Meinung nach in der augenblicklich geführten öffentlichen Diskussion zu kurz.

Zur Frage nach weiteren finanziellen Fördermöglichkeiten der erforderlichen Maßnahmen ist der Hinweis auf den Nordkanal als Bodendenkmal sehr wertvoll. Denn immerhin erlangte der Kanal, der nach den von dem Unternehmer Wil-

helm Thomas aus Düsseldorf vorgelegten und von König Friedrich Wilhelm III. im November 1822 gebilligten Plänen errichtet wurde, große wirtschaftliche Bedeutung für unsere Region. Nachweislich konnten bereits 1825, also nur zehn Jahre nachdem die Rheinlande zu Preußen gekommen waren, Güter und Personen befördert werden. Wenn auch der Schiffsverkehr durch die Eisenbahn abgelöst wurde, so zeugt doch gerade die heute noch längs des Nordkanals verlaufende Trasse der Regiobahnlinie S28 von der Bedeutung des Kanals. **Dr. Elmar Kalthoff, Kaarst per E-Mail**